



Brachebegrünung mit Blümmischungen - mehr als ein Farbtupfer in der Landschaft

Bienenweide, Brachebegrünung, Stilllegung

Im Rahmen des Förderprogramms „Marktentlastungs- und Kulturlandschaftsausgleich“ wird die **„einjährige Brachebegrünung mit Blümmischungen“** als förderfähige Maßnahme (ca. 130 €/ha) angeboten. Auf stillgelegten oder auf aus der Produktion genommenen Flächen sind vorgegebene Ansaatmischungen (nur einjährige Arten) und einer Mindestaussaatstärke von 10 kg/ha bis 15. Mai einzusäen. Die Begrünung darf grundsätzlich erst ab Ende November in den Boden eingearbeitet werden, ein Mulchen ab September ist jedoch möglich.



Zur Aussaat von Winterkulturen kann die Bodenbearbeitung bereits ab September erfolgen. Der Aufwuchs darf nicht genutzt werden. Mit der Erstbeantragung ist der Antragsteller verpflichtet, die Brachebegrünung im beantragten Flächenumfang insg. 5 Jahre beizubehalten.

2006 und 2007 wurden mehrere Mischungen auf den zentralen Versuchsfeldern verteilt in Baden-Württemberg und bei 2 Landesanstalten ausgesät. Die daraus erwachsenen Pflanzenbestände wurden auf agronomische Eigenschaften (Bestandesentwicklung, Verunkrautung, Lager..) und agrarökologische Eigenschaften (Artenvielfalt, Blühdauer und Blühintensität) geprüft. Die bisher empfohlenen Mischungen zeigten 2007 an einigen Standorte einen späten Bestandesschluss. Daher wurden in den Mischungen für 2008 (siehe Tabelle) die Anteile der Arten erhöht, die sich schnell, entwickeln und damit ein zügiger Bestandesschluss zur Unkrautunterdrückung erreicht wird.

Die drei Mischungen wurden so zusammengestellt, damit einerseits ein schneller Bestandesschluss erreicht wird und andererseits der Anteil blühender Pflanzen von Juni bis Anfang September mindestens 10 % der Pflanzen beträgt. Als relativ früh und lang blühende Pflanzen sind Phacelia, Gelbsenf und Buchweizen in den Mischungen. Später blühen Boretsch, Inkarnat- und Alexandrinerklee sowie Kornblumen. Als besondere Farbtupfer sind die Malven, Ringel- und Sonnenblumen hervorzuheben.

Die Mischungen sind auf Grund ihrer Artenvielfalt für alle Standorte Baden-Württembergs geeignet. Mischung 1 enthält keine Kreuzblütler und kommt daher für Betriebe in Frage, die einen hohen Anteil an Kreuzblütlern (Raps, Senf, Zuckerrüben) in der Fruchtfolge haben. In Mischung 2 wurde auf Leguminosen verzichtet, damit für Standorte in Wasserschutzgebieten eine Mischung zur Verfügung steht. Mischung 3 kann für alle Standorte empfohlen werden, die nicht in Wasserschutzgebieten liegen und bei denen der Anbau von Kreuzblütlern keine Rolle spielt.

Die Mischungen werden nach der Saatbettbereitung Ende April/Anfang Mai 2 – 4 cm mit der Drillmaschine gesät, auf Düngung und Pflanzenschutz wird verzichtet. Da die Mischungen auch



Blümmischungen für die einjährige Brachebegrünung:

Deutscher Artenname	Mischung 1	Mischung 2	Mischung 3
	G.-anteil (%)	G.-anteil (%)	G.-anteil (%)
Phacelia	12	12	10
Buchweizen	40	40	30
Gelbsenf	0	13	13
Ringelblumen	2	2	2
Ölrettich	0	8	8
Kornblume	2	3	3
Malven	1	1	1
Borretsch	5	5	5
Öllein	9	5	0
Perserklee	10	0	9
Sonnenblumen	8	10	8
Klatschmohn	1	1	1
Inkarnatklee	10	0	10

Feinsämereien beinhalten, ist eine sorgfältige Saatbettbereitung erforderlich, um den gewünschten Felddaufrang aller Arten zu sichern.

Fazit: Die Brachebegrünung zeigt rote, gelbe, blaue und weiße Farben, auch im Wechsel. Diese Farbtupfer werten das Landschaftsbild besonders in den vom Ackerbau geprägten Gebieten sehr auf. Darüber hinaus spendet die Brachebegrünung über den ganzen Sommer Pollen und Nektar für Honigbienen, Wildbienen, Schwebfliegen, Käfer und weitere Insekten. Für diese Insekten ist ein ausreichendes und kontinuierliches Trachtangebot nicht nur im Frühjahr sondern auch in den Monaten Juni bis August existenziell. Diese Bestäuber leisten einen unersetzbaren Beitrag für die Befruchtung von Nutz- und Wildpflanzen. Für den Ackerbau sind insbesondere die Bestäubungsleistungen bei Raps, Sonnenblumen und Körnerleguminosen hervorzuheben. Auf Stilllegungsflächen vermindert die gezielte Brachebegrünung eine unerwünschte Verunkrautung bei „Selbstbegrünung“ und konserviert die während der Vegetation freigewordenen Nährstoffe in Biomasse, die es von der Folgefrucht zu nutzen gilt. Auch diese Begrünung füllt Vegetationszeiträume aus, die lebende und tote Biomasse bedeckt den Boden, verbessert die Wasserinfiltration, vermindert den Oberflächenabfluss und damit die Bodenerosion. Last but not least sind die Vorteile für das Wild zu sehen, die Nahrung und Schutz in der Begrünung findet. Auf den Stilllegungsflächen steht die Brachebegrünung in Konkurrenz zum Anbau nachwachsender Rohstoffe, deren Wirtschaftlichkeit zunimmt.

Saatgut für die o. g. Mischungen ist beim privaten und genossenschaftlichen Landhandel erhältlich. Es ist von Kosten in Höhe von 5 - 7 € je kg fertiger Mischung auszugehen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landwirtschaftliches Technologiezentrum
Neßlerstr. 23-31
76227 Karlsruhe

Tel.: 0721 / 9468-0
Fax: 0721 / 9468-209
eMail: poststelle@ltz.bwl.de

Bearbeitung und Redaktion:
Klaus Mastel, Erich Unterseher
Abteilung 1: Pflanzenbau und produktionsbezogener
Umweltschutz

Stand: 09.01.2008
Internet: www.ltz-augustenberg.de



Edeka-Werbung Hamm vom August 2009



cente

Sonnenburg

Edeka Center Sonnenburg KG · Geschäftszeiten: Montag bis Samstag
Ostwennemar Str. 100 · 59071 Hamm-Werries · Telefon 0 23 81 / 3 05 45 74

Edeka Markt Sonnenburg · Geschäftszeiten: Montag bis Samstag
Alter Uentropfer Weg 48 · 59071 Hamm-Osten · Telefon 02381/983148

Türkei

Kirschen

„Salihi“, Klasse I,
24mm+,
1 kg

2.99

SUPER-KNÜLLER

0.99

SUPER-KNÜLLER

Honigland
Berggenossenschaft Regionale Honig

Eine gute Wahl!
4 Gründe für unseren Honig:

- Garantiert naturbelassener Spitzenhonig.
- Über 180 honigelgene Stoffe tragen zum Geschmack und zum Wohlbefinden bei.
- Honig aus der Region sichert die Bestäubung durch Bienen und damit die Artenvielfalt vor Ort.
- Honig ist wie guter Wein: Konsistenz, Geschmack und Aroma variieren nach Region, Jahrgang und Jahreszeit der Ernte.



**Honigland
Honig**

je 500 g Glas
(1 kg = € 11.98)

5.99

SUPER-KNÜLLER



REWE-Werbung Hamm vom August 2009

Jeden Tag ein bisschen besser.

Angebote gültig ab Montag, 15.07.09 • KW 29
www.rewe-dortmund.de



Aus frischer Ernte:
Imkerei SCHMIDT
Rapshonig
von den Feldern des Bittergutes
Sölde in Dortmund

Kilopreis 14,92

350 g Glas

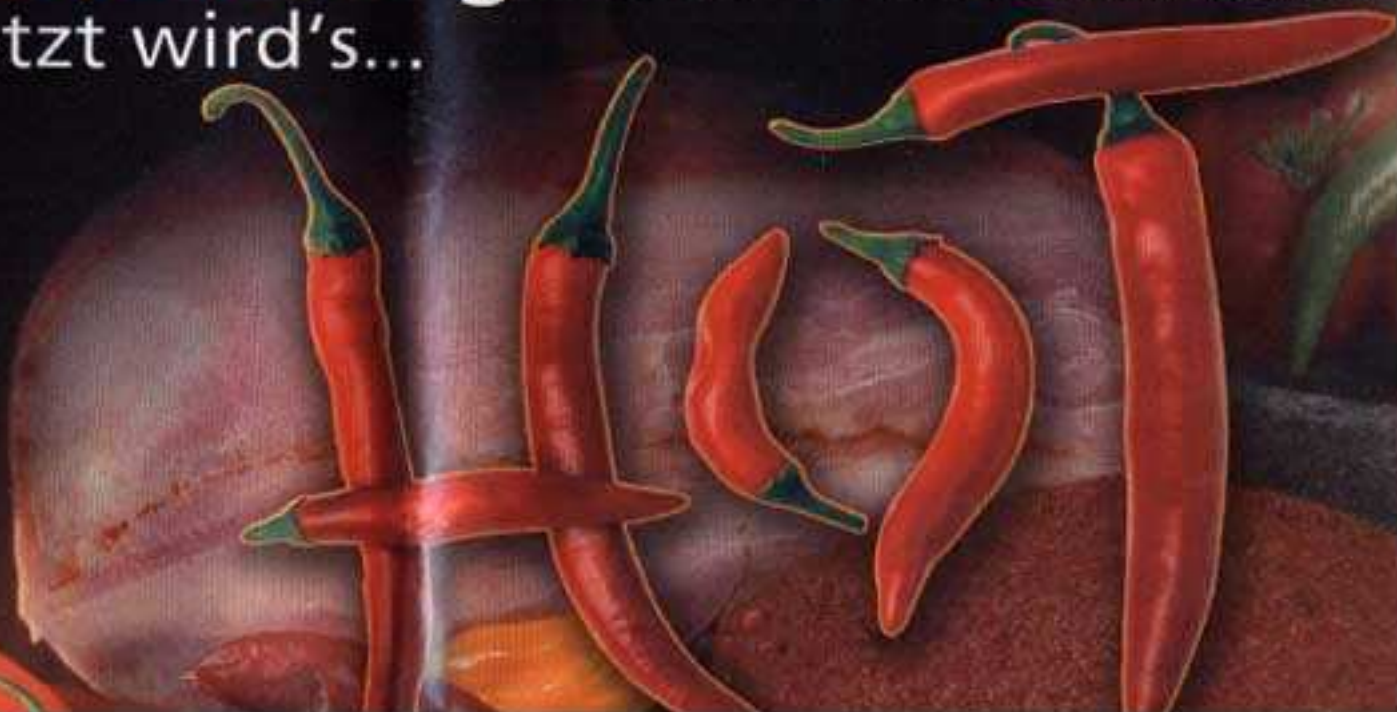
4.79

Mit dem Kauf heimischer Produkte werden Erzeuger und Händler in der Region gestärkt, und es bleiben Arbeitsplätze in der Landwirtschaft und dem damit verbundenen Produktions- und Handelssystem erhalten bzw. werden geschaffen.

REWE

REWE
NORDCENTER
Krummenerl

Scharf auf guten Geschmack? Jetzt wird's...



Rezept für...

Chili-Butter